



Spiel mit Farben und Rhythmen: Die Tanz- und Akrobatiknummern in der Show des Tölzer Gymnasiums begeisterten die Zuschauer.

FOTOS: KRINNER

130 Gymnasiasten bieten Spektakuläres

Bad Tölz – Die Klagen über das G8, dass nur noch Arbeiten für die Schule möglich seien, mussten am Dienstag verstummen. Über 130 Tölzer Gymnasiasten tanzten, zeigten Akrobatik, sangen und sorgten für einen professionellen Ablauf des Abends „Tanz – Akrobatik“. Sie begeisterten damit die Zuschauer in der gut gefüllten Turnhalle.

Unter dem Titel „Träumend anders... wirklich so?“ waren 23 Programmpunkte aufgelistet – darunter spektakuläre

Akrobatiknummern und auch optisch hinreißende Tanzeinlagen. Die vielen Tänzer zeigten großes Können, wenn sie sich beispielsweise zu einer großen Gruppe zusammenfanden und kaum noch Platz für Drehungen oder Schritte hatten. Der Rhythmus der Choreografie blieb stets gewahrt. Besonders raffiniert, aber dafür auch besonders schwierig, war der Tanz in völliger Dunkelheit, als nur die langen Handschuhe der Tänzer leuchteten. Rasant liefen

zehn Sechstklässlerinnen mit Sonnenbrillen auf Inlineskates auf die erste Reihe zu und drehten mit engen Wendungen sicher ab. Eine ebenso humorvolle Einlage boten die Tänzerinnen mit Besen, die wie bei der US-Show „Stomp“ die Kehrgeräusche sowie das Knallen und dumpfe Pochen der Stiele auf dem Boden passend zum Rhythmus einsetzten.

Die Akrobaten begeisterten mit Pyramiden, Flickflacks und Handstandüberschlag. Besonders spektakulär war

die Drei-Mann-Pyramide, bei der ein Bub am Sicherheitsgurt in die Höhe gezogen wurde und sich auf die Schultern des zweiten Turners in etwa vier Metern Höhe stellte – ohne irgendein Anzeichen von Angst.

Nach der Pause heizten die Tänzer mit lateinamerikanischen Rhythmen noch mehr ein. Die fünf Rhönradturnerinnen sorgten für den Höhepunkt des Abends. Die fließenden Bewegungen, mit denen sie sich rückwärts und in die Tiefe fallen ließen, über

Kopf rollten und die Geschwindigkeit der großen Räder beherrschten, faszinierte die Zuschauer. Für unterhaltsame Entspannung sorgte danach die Nummer, bei der als Basketballer gekleidete Tänzer zeigten, wie viel Rhythmus in großen Kerlen stecken kann. Schulleiter Harald Vorleuter war sichtlich begeistert: „Wenn der Funke überspringt, wenn Lehrer sich über den Unterricht hinaus einbringen, dann funktioniert so was.“ Lehrerin Susanne Molendo, die gemeinsam mit Verena

Gabler für die Choreografie verantwortlich zeichnet, formulierte es so: „Das geht nur, weil die Schüler ihre Hobbys an die Schule verlegen.“ Lehrer Christian Penzholz kümmerte sich um die Akrobatik-Einlagen.

Wer die Show noch besuchen möchte, hat noch zwei Möglichkeiten: Am heutigen Donnerstag und morgigen Freitag finden jeweils um 20 Uhr noch Aufführungen in der Turnhalle statt. Dabei werden auch Jugendliche der Lebenshilfe auftreten. bib